

**Künstlerische Arbeiten von Wolf Spemann  
Ausstellung vom 25. Februar – 7. April 2012**

Wir alle tragen das Leben, aber auch den Tod bereits in uns. Leben und Tod sind ineinander verzahnt, bedingen wie eine Klammer einander. Irgendwann tritt der Tod in den Vordergrund unseres Blickfeldes - oftmals unabhängig von unserem Alter, von möglichen Krankheiten und von unserer Lust am Hier und Jetzt - und nimmt uns das Leben. Der Gedanke an ihn wird von uns zu Lebzeiten gerne verdrängt. Wir blenden oftmals das Morgen mit all seinen Ungewissheiten aus. Doch ist auch der Gedanke an das Leben im Jetzt uns immer präsent? Sind nicht Leben und Tod untrennbar miteinander verbunden? Im Leben ist schon der Tod, hat der Tod aber nicht zugleich das Leben inne? Am großen Rad kann niemand von uns drehen. Sicher gibt es aber eine Vielzahl an kleinen Stellrädchen, die jeder von uns bisweilen in Bewegung setzt oder zum Stillstand bringt.



Während der Fastenzeit des Jahres 2012 werden in der katholischen Kirche Maria Aufnahme in Wiesbaden-Erbenheim drei Arbeiten des Künstlers Wolf Spemann gezeigt, welche sich in der Gestalt des Rades mit dem Kreisen, mit der Frage nach Leben und Tod, Bewegung und Stillstand auseinandersetzen. Von Anfang bis Ende dreht sich das Rad des Lebens um seine Achse.

Wolf Spemanns Arbeiten bringen etwas ins Rollen - erkennen wir doch mit Hilfe der Kunst möglicherweise neue Fragestellungen in uns selbst? Womöglich finden wir eine neue Perspektive auf die uralte Frage nach dem Sinn des Lebens und der Akzeptanz des Unvermeidlichen - das Ende ist Anfang von etwas Neuem.

„ALLES DREHT SICH UM... Leben und Tod'